

Einladung

An alle Interessierten aus den Bereichen Kunst, Architektur, Theologie und Bildung und alle Mitglieder des Kunstvereins der Diözese Rottenburg-Stuttgart und der Gemeinschaft Christlicher Künstler Erzdiözese Freiburg.

Für den Vorstand des Kunstvereins der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Dr. Michael Kessler.

Für den Vorstand der Gemeinschaft Christlicher Künstler Erzdiözese Freiburg, Benedikt Forster.

Für das Bildungswerk der Erzdiözese Freiburg, Bildungszentrum Singen, Dr. Monika Fander.

Programmverlauf

Sonntag, 10. Oktober 2010

- 15:00 Uhr Anreise/ Zimmerbelegung
- 16:00 Uhr Mitgliederversammlung
Gemeinschaft Christlicher Künstler
in der Erzdiözese Freiburg
- 18:00 Uhr Abendessen
- 19:30 Uhr Eröffnung/Begrüßung
Dr. Michael Kessler, Rottenburg
Benedikt Forster, Freiburg
Prof. Dr. Thomas Söding
Das Bild des unsichtbaren Gottes.
Helle und dunkle Flecken biblischer
Theologie
Moderation Benedikt Forster

Montag, 11. Oktober 2010

- 7.30 Uhr Morgenlob
Diakon Wolfgang Urban
- 8.00 Uhr Frühstück
- 9.00 Uhr Prof. Dr. Rainer Warland
Zwischen Bilderstreit und Bilderkult
Die Sichtbarkeit des Verborgenen in der
mittelalterlichen und byzantinischen Kunst
Moderation Benedikt Forster
- 10.00 Uhr Prof. Dr. Jérôme Cottin
Zur Verteidigung verbotener Bilder
- 11.00 Uhr Prof. Dr. Farsin Banki
Ich bin nicht im Garten
Die Bilderpolemik aus muslimischer Sicht
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr Dr. Isabelle von Marschall
Individualisierung des Bildes um 1800
Moderation Benedikt Forster
- 15.00 Uhr Dr. Johannes Stahl
Wechsel-Perspektiven.
Kunst und Kirche in Interaktion
- 17.00 Uhr Festlicher Gottesdienst
in St. Georg, Oberzell
mit Weihbischof Dr. Johannes Kreidler
- 19.30 Uhr Festliches Abendbuffet

Dienstag, 12. Oktober 2010

- 7.30 Uhr Morgenlob
Pfarrer Franz Scherer
- 8.00 Uhr Frühstück
- 8.45 Uhr Markt der Möglichkeiten
- 9.30 Uhr Ehrung der Preisträger der
Krippenausstellung im Kloster
Hegne
Persönliches Statement der drei
Preisträger
Moderation Spiritual Peter Stengele
- 10.45 Uhr Situation / Erwartung der
Künstler / Mitglieder
Persönliche Statements
Rosemarie Vollmer, Ruth Loibl,
Peter Stengele, Franz Scherer
anschließende Diskussion
Moderation Benedikt Forster
- 12.30 Uhr Mittagessen
- Tagungsende

Bild-Abbild

eine aktuelle Bezugnahme

„Die Kirche braucht die Künstler“; erfreulich zu hören. Aber braucht der Künstler die Kirche? Wozu kann die Kunst die Kirche brauchen?

Es gibt eine uralte Überschneidung von Kunst und Kirche, das Bild, die Vision, das Streben nach Erkenntnis, die vertikale Reise zwischen den Welten.

Erkenntnis braucht ein entsprechendes, antwortendes Gegenüber. Aus der gelungenen Begegnung lässt sich dann sagen, sie erkannte ihn, es erkannte es.

Die diesjährigen Reichenauer Künstlertage stellen die künstlerischen den kirchlichen Denkweisen und Theoreme um das Bild gegenüber: Gegenstand ist die Historie, die Exegese aus der Hl. Schrift, die aktuellen kirchlichen Kriterien, philosophische und kunsttheoretische Aspekte.

Zuletzt ziehen die Künstler in der großen Runde die Frage nach dem konkreten Bezug ins Jetzt der Reichenau, nach Erwartungen und Zielen der jährlichen Begegnung.

Tagungsort / Tagungskosten

Familienerholungsheim der Erzdiözese Freiburg
Markusstr. 15, D-78479 Reichenau
Fon 07534 99 55-0, Fax 07534 99 55-20

- **Teilnahme an der gesamten Tagung**
10. – 12. Oktober 2010
mit Übernachtung
mit Verpflegung und Tagungsgebühr
im **Einzelzimmer** mit Dusche/WC **170,- €**
im **Doppelzimmer** mit Dusche/WC **150,- €**
- **Teilnahme an der gesamten Tagung**
10. – 12. Oktober 2010
ohne Übernachtung mit Verpflegung und Tagungsgebühr (ohne Frühstück) **95,- €**
- **Teilnahme nur am Montag, 11. Oktober 2010**
ohne Übernachtung / **ohne** Frühstück,
aber mit Verpflegung und Tagungsgebühr **75,- €**
- **Teilnahme nur am Dienstag, 12. Oktober 2010**
ohne Übernachtung / **ohne** Frühstück,
aber mit Verpflegung und 50 % der Tagungsgebühr **35,- €**
- **Teilnahme (ohne Leistungen) nur Tagungs-
gebühr** **40,- €**

Preise pro Person

Anmeldung bitte mit beiliegender Postkarte
bis **12. September 2010**
(Gewünschtes bitte ankreuzen und überweisen)

Bildungswerk der Erzdiözese Freiburg
Bildungswerk Singen
Zelglestrasse 4, D-78224 Singen
Fon 07731-982590, Fax 07731- 875599
andrea.heizmann@bildungszentrum-singen.de



Pierre et Gilles

Reichenauer Künstlertage 10. – 12. Oktober 2010

Bild - Abbild

eine aktuelle Bezugnahme

Prof. Dr. Thomas Söding. Bochum

Geb. 1956

Studium der Kath. Theologie, Germanistik und Geschichte in Münster,

1979 Diplom

1980 1. Staatsexamen

1985 Promotion

1991 Habilitation

seit 1993 Professor für Biblischer Theologie an der Bergischen Universität Wuppertal,

seit 2008 für Neutestamentliche Exegese an der Ruhr-Universität Bochum,

Mitglied der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Internationalen Theologenkommission im Vatikan.

Publikationen (Auswahl:)

Jesus und die Kirche, Freiburg 2007,

Der Gottessohn aus Nazareth, Freiburg, 2008,

Der Tod ist tot, das Leben lebt, Ostfildern 2008,

Kommt zu mir. Die Botschaft des Matthäusevangeliums, Freiburg 2009,

Phänomenologie und Theologie, Freiburg 2009 (Herausgeber).

Prof. Dr. Rainer Warland

Studium der Christlichen Archäologie, der Klassischen Archäologie und der Kunstgeschichte mit der Promotion zum Dr. phil. sowie Studium der Theologie mit dem Abschluss Dipl.-Theol.;

1978-1983 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Christliche Archäologie der Universität Freiburg

1988-1994 Professor (C2) für Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte an der Universität Göttingen;

1994/95 Vertretungsprofessor (C3) für Archäologie und Kunstgeschichte des christlichen Orient an der Universität Halle;

1995-2008 Professor (C4) für Christliche Archäologie und Kunstgeschichte an der Universität Freiburg i.Br., dort zugleich kooptiertes Mitglied der Philosophischen Fakultät I für das Fach Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte;

1999/2000 Dekan der Theologischen Fakultät; Mitglied der Kunstkommission des Erzbistums Freiburg;

2000-2010 Mitglied des Denkmalrates beim Regierungspräsidenten Freiburg;

2001-2011 stellvertretender Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Byzantinisten;

seit 2010 stellvertretender Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Christliche Archäologie,

seit 2008 Professor für Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte im Institut für Archäologische Wissenschaften in der Philosophischen Fakultät; zugleich kooptiert in der Theologischen Fakultät für Christliche Archäologie und Christliche Kunstgeschichte.

Prof. Dr. Jérôme Cottin

Geb. 1959 in Paris

Studium der ev. Theologie und der Kunstgeschichte in Paris, Rom, Montpellier.

Promotion (Doctorarbeit) 1993 an der Univ. Genf.

Lehrbeauftragter an der ev. theol. Fakultät der Univ. Genf (1994-96),

an der Kath. Fakultät von Paris (2000-2009),

an der ev. Fakultät von Paris (2001-2009).

Habilitation in 2006 an der Univ. Straßburg.

Seit 2009 Professor für praktischen Theologie an der ev. Fakultät der Universität Straßburg.

Wichtigste Veröffentlichungen:

Le regard et la Parole, une théologie protestante de l'image, Genf, 1984 ; (deutsch : *Das Wort Gottes im Bild, eine Herausforderung für die protestantische Theologie*, Göttingen, 2001) ; *Dieu et la publicité*, Paris-Genf, 1997 ; *Vers un christianisme virtuel ? Enjeux et défis d'Internet*, Genf, 2003 ; english : *Virtual Christianity*, WCC-Genf, 2004 ; *La mystique de l'art. Art et christianisme de 1900 à nos jours*, Paris, 2007 ; *Calvin et la modernité de Dieu*, Strasbourg, 2008 (deutsch : *Calvin und die Modernität Gottes*, 2008).

Zahlreiche Artikel in theol. Zeitschriften über die Themen: Bild und Christentum; Kunst der Gegenwart und Christentum; Medien und neue Medien; visuelle Hermeneutik; die Ästhetik Calvins; Veröffentlichter des Internetportals:

www.protestantismeetimages.com

Prof. Dr. Farsin Banki, Teheran

Geb. 1952

Studium der Pädagogik, Psychologie, Ethnologie und Philosophie an der Universität Zürich,

Promotion 1984;

Professor für Deutsche Sprache und Literatur 1985-1989;

Professor für Bildungsphilosophie an der Teheraner Universität 1990;

Wissenschaftlicher Mitarbeiter,

Nationalfondsprojekt: Internationale Bibliographie J.H. Pestalozzi, 1991-1996;

Lehrbeauftragter der Universität Zürich 1991-1997;

Höhere Fachhochschule für Sozialpädagogik Luzern 1997-2007;

Forschungsprofessur am Institute for Humanities & Cultural Studies, Teheran, seit 2007;

dasselbst Leiter für Wissenschaftliche Zusammenarbeit und internationale Beziehungen.

Publikation (Auswahl): Wege der pädagogischen Forschung, 1976 (zusammen mit Friedrich-Karl Rothe); Der Weg ins Denken 1986; Die Schia im Islam, 1996 (Übersetzung aus dem Persischen); Glaube und Wissen: Zum 80. Geburtstag von Jürgen Habermas, 2010 (Übersetzung ins Persische, zusammen mit A.A. Heydari); Dasein (Vorschlag für die Übersetzung eines Begriffs im Denken von M. Heidegger), Artikel 2009; Philosophieren mit Kindern. Ein historisch-systematischer Überblick, 2010.

Dr. Isabelle v. Marschall, Freiburg

Geb. 1972

Studium der Kunstgeschichte, Neueren und Neuesten Geschichte und Historischen Hilfswissenschaften an der LMU München,

Promotion 2002 an der Freien Universität Berlin;

Volontariat bei der Stiftung Stadtmuseum Berlin 2002-2004;

Lehraufträge an der Humboldt Universität Berlin und der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg;

Preise und Stipendien: Stipendiatin des DAAD in London 1999-2000, Wolfgang-Ratjen-Preis 2005;

Seit 2004 freie Kuratorin und wissenschaftlich Autorin, u.a. für die Stiftung Stadtmuseum Berlin, Porzellanikon Selb, Haus der Brandenburgisch Preußischen Geschichte Potsdam, Verschiedene Vorträge zu zeitgenössischen Künstlern im Raum Baden-Württemberg; Publikationen (Auswahl): Zwischen Skizze und Gemälde. John Robert Cozens und das englische Landschaftsaquarell, München 2005; Preußens Eros - Preußens Musen. Frauenbilder aus Brandenburg-Preußen, Bönen 2010 (Herausgeberin).

Dr. Johannes Stahl

1978-1985 Studium der Kunstgeschichte, Germanistik, Philosophie, Städtebau an den Universitäten Bonn und Marburg,

seit 1984 Katalogbeiträge und Kunstkritik,

seit 1991 Mitarbeiter der Artothek im Bonner Kunstverein,

1993-2005 Leiter.

Verschiedene Lehraufträge den Universitäten Bonn und Halle / Saale und Akademie für Bildende Künste Mainz.

1998/99 Landeskurator Sachsen-Anhalt,

seit 2000 Gründungsvorsitzender des Artothekenverbands Deutschland e.V.;

seit 2005 Kulturberater;

2007-2009 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design Halle,

2009-10 Gastprofessor ebd. Publikationen u.a. zu Graffiti (1989) und Street Art (2009), zu raumbezogener Kunst (1997) und Kunst am Bau (2003, 2006); zum Kunstverleih (1993) und Infrastrukturfragen bildender Kunst (1999, 2006, 2010).

Ausführliche Darstellungen und Publikationsliste unter www.j-stahl.de